



Offizielles Internationales Pétanque-Reglement

Wissenswertes für die neue Saison

Bitte beachten Sie die neuen Reglements Änderungen. Unkenntnis kann zu einem Punkteverlust führen. Anbei eine kurze Zusammenfassung.
Für den genauen Wortlaut verweisen wir auf das offizielle Reglement.

Das Gewicht der Zielkugel wurde neu festgelegt.	Art. 3
Neu zugelassen sind vom F.I.P.J.P. zugelassene Wurfkreise (starr oder faltbar). Werden diese vom Veranstalter zur Verfügung gestellt oder von der Mannschaft mitgebracht, müssen diese Wurfkreise benutzt werden. Der Wurfkreis muss markiert werden.	Art. 6
Wird der Wurfkreis vor Beendigung des Spiels aufgehoben, wird dieser an den markierten Ort zurückgelegt. Wichtig: Wenn der Wurfkreises aufgehoben wird, darf nur noch die gegnerische Mannschaft ihre restlichen Kugeln spielen.	Art. 6
Die Mannschaft, die das Recht hat, die Zielkugel zu werfen, sei es durch Auslosung, oder weil sie die letzte Mène gewonnen hat, hat nur einen Versuch die Zielkugel gültig zu platzieren. Ist dieser Versuch ungültig, wird die Zielkugel dem Gegner ausgehändigt, der sie auf jede gültige Position der zugewiesenen Bahn legen darf. Ausnahmeregelung gültig nur in der Schweiz Siehe Artikel 7	Art. 6
Die Zielkugel wird nur 1 mal ausgeworfen. Wenn die Zielkugel nicht nach obigen Voraussetzungen gültig platziert wird, wird sie der gegnerischen Mannschaft ausgehändigt, die sie auf jede gültige Position des Terrains legen darf. Ausnahmeregelung gültig nur in der Schweiz Wenn die Lage des Cochonnets nach dem Wurf als ungültig betrachtet wird, dann wird es vom Gegner in die reglementarisch richtige Position gelegt. Zwei Fälle sind möglich: a) wenn ein Cochonnet so geworfen wird, dass es sich noch im begrenzten Spielfeld befindet, aber zu nahe an der Seitenlinie liegt, dann kann es vom Gegner auf der gleichen Höhe (im Abstand von mindestens 50cm zur Seitenlinie) positioniert werden b) wenn ein Cochonnet so geworfen wird, dass es weniger als 6m oder mehr als 10m vom Abwurfkreis entfernt liegt, sich im ungültigen Abstand zur Grundlinie befindet oder das begrenzte Spielfeld verlassen hat, dann wird es vom Gegner innerhalb der reglementarischen Distanz nach seiner Wahl frei hingelegt. Kann der Gegner nicht jede gewünschte Distanz spielen, so darf er auch den Kreis parallel zur Seitenlinie nach hinten verschieben, bis jede Spieldistanz möglich ist.	Art. 7
Wenn nach dem Wurf der Zielkugel eine erste Kugel gespielt ist, hat der Gegner noch das Recht, die Lage der Zielkugel zu beanstanden, ausser die Zielkugel wurde zuvor durch den Gegner platziert. Anmerkung SAP In diesem Fall darf der Gegner die Zielkugel in jeder gültigen Position platzieren. Die bereits gespielte Kugel wird zurückgenommen.	Art. 9
Wichtig: Vor einer zu schiessenden Kugel darf der Boden nicht aufbereitet werden.	Art. 10
Während des Messvorgangs durch den Schiedsrichter haben die Spieler einen Mindestabstand von 2 m zum Schiedsrichter einzuhalten. Der Veranstalter kann bei bedeutsamen Spielen festlegen, dass nur der Schiedsrichter ermächtigt ist, Messungen vorzunehmen.	Art. 26
Wichtig: Es ist den Spielern verboten, gespielte Kugeln vor Ende der Mène	Art. 27

<p>aufzuheben. Hebt ein Spieler seine gespielten Kugeln auf, obwohl seine Mitspieler noch über Kugeln verfügen, dürfen seine Mitspieler ihre Kugeln nicht mehr spielen. Beispiel Triplette: Die erste Kugel wird platziert. Der Gegner schießt 2 Mal und verfehlt die gegnerische Kugel und geht anschliessend auf die andere Seite und hebt seine gespielten Kugeln auf. Durch die Missachtung der Regel nach Art. 27 dürfen seine Mitspieler ihre 4 Kugeln nicht mehr spielen. Der Gegner hat dadurch die Möglichkeit seine 5 Kugel ohne gegnerische Kugeln zu platzieren und zu punkten.</p>	
<p>In keinem Fall unterbricht die Abwesenheit eines Spielers ein laufendes Spiel. Die Mannschaft des abwesenden Spielers müssen ihre Kugeln innerhalb der festgesetzten Minute spielen. Ist der abwesende Spieler zum Zeitpunkt seines Einsatzes immer noch nicht anwesend, werden seine noch vorhandenen Kugeln nach der Minutenregel für ungültig erklärt.</p>	Art. 32
<p>Spielsanktionen</p> <p>Gelbe Karte: Verwarnung. Die Verwarnung ist eine Sanktion und kann nur bei Regelverletzung ausgesprochen werden.</p> <p>Orange Karte (neu): Annullierung der gespielten oder zu spielenden Kugel. Die orange Karte kommt zur Anwendung, wenn gemäss Art. 24 nicht regelgerecht gespielt wurde.</p> <p>Rote Karte: Ausschluss des schuldigen Spielers vom Spiel.</p>	Art. 35
<p>Während der Spiele besteht Rauchverbot, dies schliesst auch elektronische Zigaretten ein. Neu ist der Gebrauch von Mobiltelefonen während dem Spiel verboten.</p>	Art. 39